

der Schonzeiten und Schaffung von Laichschonstätten, in denen Angeln und Netzfischen überhaupt verboten werden muß.

F. Merwald, Linz

\*

Ähnliche Forderungen sind bereits in den Satzungen der „Österreichischen Fischereigesellschaft“ erhoben worden, wobei es unter den Zielsetzungen heißt.

„Hebung der Fischereiwirtschaft durch Unterstützung aller Bestrebungen, die geeignet sind, hinsichtlich der Vereinsgewässer die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Grundlagen für eine zweckmäßige und aussichtsreiche Bewirtschaftung zu schaffen, die fließenden und stehenden Gewässer des Vereines und der angeschlossenen Sektionen entsprechend zu besetzen und die Fischereibestände in denselben zu vermehren. Zu diesem Zweck wird sich der Verein bezüglich seiner Gewässer angelegen sein lassen die Förderung der wissenschaftlichen, insbesondere der biologischen Untersuchung der Vereinswässer.

Heinrich Hein, Wien

## Neues für Spinnfischer

Von einigen Fischereigerätehandlungen ist vor nicht langer Zeit eine Neuerung auf den Markt gebracht worden, welche unsere Aufmerksamkeit verdient. Jeder von uns Spinnfischern hat sicherlich schon zahllose Blinker verloren. Insbesondere beim Fischen vom Ufer aus ist das Hängenbleiben des Drillings meist gleichbedeutend mit dem Verlust des Blinkers, denn nur selten gelingt es, mittels eines Weidenkranzes oder anderer Behelfe ihn wieder freizubekommen. Wie oft bleibt man aber auch in stehenden Gewässern an Wasserpflanzen hängen, deren Teile man dann als lange Schleppe hinter dem Spinner herzieht. Kein Raubfisch wird je Versuchung kommen, einen so geschmückten Köder zu nehmen.

Gewiß haben schon viele von uns, besonders solche, die in hindernisreichen Wassern fischen, mit dem Gedanken gespielt, eine Vorrichtung anzuwenden, die das so überaus lästige und auch kostspielige Hängenbleiben vermeiden sollte. Doch bisher wurde von keinem dieser Gedanken oder, besser gesagt, Wunsch bis zu einer einfachen und brauchbaren Lösung verfolgt.

Die Neuerung besteht aus einem kleinen dreiarmigen Stern aus rotem Gummi, der einfachster Weise über jeden abnehmbaren Drilling geschoben werden kann und ein Hängenbleiben des Spinners verhindert. Ich habe Spinner, die einen solchen „Rubber Star“ trugen, aus Neugierde oft und oft über Sträucher geworfen oder an sehr hindernisreichen Ufern entlang gezogen, ohne hängen zu bleiben. Fast jeder solche Wurf hätte normalerweise einen Blinker gekostet. Es hat sich aber gezeigt, daß der Spinner fast ausnahmslos nur dann verloren geht, wenn sich der Spinnkörper irgendwo verhängt, ein Hängenbleiben des Drillings tritt fast nie ein. Die schmalen roten Arme des Gummisternes stören nach meiner Erfahrung die Fische in keiner Weise. Es werden ja auch oft an Blinkern rote Wollfäden angebracht, zum Beispiel an den sogenannten Trio-Löffeln, um die Raubfische anzureizen.

---

**Leset und verbreitet „Österreichs Fischerei“!**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hein Heinrich

Artikel/Article: [Neues für Spinnfischer 109](#)